

DIE GRÖSSTE ZEITUNG DER REGION
 AUFLAGE: 107 711
 ERSCHEINT JEDEN
 MITTWOCH/DONNERSTAG
 IN ALLEN HAUSHALTEN BIELS UND
 GRENCHENS, DES SEELANDES UND DES
 BERNER JURAS.
 HERAUSGEBER: CORTEPRESS BIEL
 032 327 09 11 / FAX 032 327 09 12
 INSERATE: BURGASSE 14
 032 329 39 39 / FAX 032 329 39 38
 INTERNET: <http://www.bielbienne.com>

BIEL BIENNE

8. / 9. APRIL 2015 WOCHEN 15 38. JAHRGANG / NUMMER 15 8 / 9 AVRIL 2015 SEMAINE

KIOSKPREIS FR. 2.-

Die andere Zeitung
 L'autre journal

LE PLUS GRAND JOURNAL
 DE LA RÉGION
 TIRAGE: 107 711
 PARAÎT CHAQUE MERCREDI/JEUDI DANS
 TOUS LES MÉNAGES
 DE LA RÉGION BIENNE-JURA BERNOIS-
 SEELAND-GRANGES.
 ÉDITEUR: CORTEPRESS BIENNE
 032 327 09 11 / FAX 032 327 09 12
 ANNONCES: RUE DU BOURG 14
 032 329 39 39 / FAX 032 329 39 38
 INTERNET: <http://www.bielbienne.com>

Reklame/Réclame



A votre service 24 h sur 24,
 365 jours par an!

PRIVATKLINIK LINDE
 CLINIQUE DES TILLEULS

Permanence/Service d'urgence à Bienne
www.clinique-des-tilleuls.ch

DIESE WOCHEN: CETTE SEMAINE:

Mit 14 Waden
 1332 Kilometer
 durch Island in weni-
 ger als 72 Stunden.
 Dieses Ziel hat das
 Velo-Team «Spirit of
 Biel-Bienne». Seite 2.



1332 km à vélo
 en 72 heures à
 travers l'Islande. C'est
 le défi relevé par
 l'équipe «Spirit of
 Biel-Bienne». Page 2.

Einige Seeländer
 Gemeinden tes-
 ten das harmonisierte
 Rechnungsmodell 2
 (HRM2) und sind mit
 Mehraufwand kon-
 frontiert. Eine erste
 Bilanz auf Seite 2.

Des communes
 du Seeland ont
 testé le nouveau mo-
 dèle comptable har-
 monisé 2 (MCH2)
 introduit par le can-
 ton. Bilan mitigé en
 page 2.

Lucienne Lanaz
 produziert seit
 Jahrzehnten
 Filme. Ihr Werk
 «L'enfance – Les
 petites familles»,
 in dem auch der
 kleine Jordan vor-
 kommt, wird die-
 sen Sonntag im
 Kino Lido in Biel
 gezeigt. Seite 20.

La cinéaste
 Lucienne Lanaz a
 notamment filmé
 Jordan dans
 «L'enfance re-
 trouvée – Les pe-
 tites familles»
 qu'elle présente
 dimanche au Lido
 à Bienne.
 Page 20.



Kämpferisch

Der Bieler Schuldirektor **Cédric Némitz** muss Schulraum für
 Dutzende neuer Klassen bereitstellen. Seine neue
 Bildungsstrategie setzt auf Frühförderung, Chancengleichheit
 und Zweisprachigkeit. Das grosse Interview auf Seite 3.

Combatif

A la tête des écoles biennoises, le conseiller municipal
Cédric Némitz doit batailler ferme et relever maints défis
 en matière d'effectifs, d'investissements, d'intégration et
 de bilinguisme. Page 3.



Der neue Direktor der Wirtschaftskammer Biel-Seeland, **Gilbert Hürsch**, fordert: «Biel und die Region müssen sich besser verkaufen.»
 Seite 11

Directeur de la Chambre économique Bienne-Seeland, **Gilbert Hürsch** estime que Bienne et sa région devraient mieux se vendre car elles ne manquent pas d'atouts. Page 11.



PRODUCTION / PRODUCTION: HUA / BI / SE / IST / FF / Z / VG

INTERVIEW

«Wir sind zu schüchtern!»

Gilbert Hürsch ist seit Dezember der neue Direktor der Wirtschaftskammer Biel-Seeland. Ein Treffen mit dem jungen Mann, der voller Ambitionen für seine Region ist.

VON MOHAMED HAMDAOUI
Biel Biemme: Mit Ihren 38 Jahren verfügen Sie über einen eindrücklichen Lebenslauf und haben bereits zehn Jahre in der internationalen Wirtschaft gearbeitet. Warum haben sie sich dieser Aufgabe angenommen, die weniger als der private Sektor einbringt?
Gilbert Hürsch: Weil Geld nicht alles ist! Ich habe viele Erfahrungen gemacht und diese Erfahrungen möchte ich teilen. Ich mag Biel und meine Region. Es ist die Herausforderung, die mich interessiert. Ich fühle mich dazu befähigt, sie zu meistern und würde mich gerne für die Region einbringen.

Wo sehen Sie das Hauptproblem von Biel und der Region im Zusammenhang mit der Wirtschaftsförderung?

Es bleibt das drängende Problem der Verkehrsumfahrung von Biel. Ich brauche fast mehr Zeit, um mit dem Auto vom Bözingenfeld ins Stadtzentrum zu gelangen, als wenn ich nach Bern fahre ... Ausserdem sind wir zu schüchtern und zu reserviert. Wir «verkaufen» uns noch zu wenig energisch. Und dennoch haben wir viele Trümpfe im Ärmel. Seien wir doch stolzer auf uns.

Stolz auf was?

Auf unsere Industrien und Unternehmen, die es verstanden haben, sich zu diversifizieren. Es besteht nicht mehr die gleiche Gefahr wie während der schmerzhaften Krise der Uhrenindustrie. Damals waren wir beinahe komplett abhängig von diesem einzelnen Sektor. Wir haben in der Region Fachhochschulen aufgebaut, die sehr qualifizierte Leute in den Bereichen der Spitzentechnologie ausbilden. Und es ist nicht fertig. Denken Sie an den Campus, der bald hinter dem Bahnhof eröffnet wird und die Verbindung zum InnoCampus, die sehr wichtig ist.

Erwarten wir nicht zuviel vom Campus?

Machen Sie Witze? Der Campus wird die Einheit zwischen der akademischen und der unternehmerischen Welt ver-



PHOTO: JOEL SCHWEIZER

wirklichen. Er wird das perfekte Bild davon sein, was wir in Biel leben und fördern wollen. Ich denke, dass ein Teil der Bevölkerung noch nicht erkennt, was der Campus der Region bringen wird.

Die Grundlage unserer Industrie basiert zum grossen Teil auf Exporten. Nun hat die Nationalbank die Verteidigung der Euro-Untergrenze aufgegeben, was unseren Franken noch stärker macht. Ist das eine grosse Belastung? Manche reden von einem Tsunami ...
 Die Massnahmen vom 15. Januar haben die Situation der regionalen Unternehmen auf Exportebene Knall auf Fall verschlechtert. Bestimmte Indizien bestätigen leider die Befürchtungen, doch dank der Sozialpartnerschaft konnten wir vorübergehende Massnahmen wie die Erhöhung der Arbeitsstunden ohne Lohnausgleich treffen. Ich beziehe mich auf die Massnahmenliste des Präzisionsclusters, die diesen Februar veröffentlicht wurde.

In anderen Ländern würden diese Massnahmen kaum akzeptiert ...

Ohne Zweifel. Doch ich glaube, dass bei den Arbeitnehmern und Arbeitgebern der Region das Bewusstsein vorhanden ist, dass man manch-

mal Zugeständnisse machen muss, und ich wiederhole, dass diese Massnahmen zeitlich beschränkt sein müssen. Diese Lösung betrifft nur einen Teil der Industrie, andere Unternehmen verfügen über einen hohen Auftragsbestand.

Könnte die Entwicklung des Bereichs des dreidimensionalen Druckens die klassische mechanische Industrie bedrohen?

Es ist noch zu früh, um darauf antworten zu können, doch die Unternehmen der Branche passen sich sehr schnell an diese neue revolutionäre Technik an. In diesem Bereich haben wir in der Region ziemlich gute KMUs oder Startup-Unternehmen. Meiner Meinung nach ist es eher eine Chance. Es liegt nun an uns!

Leidet Biel an einem negativen Image, das Investoren abschreckt? Man denke hier an die abgelehnte Neugestaltung des Bahnhofplatzes.

Ich möchte keine politischen Kommentare abgeben. Doch klar ist, dass Biel und die Region unter bestimmten Klischees leiden, die manchmal hinderlich sind. Das ist einer der Gründe dafür, warum die Wirtschaftsförderung weiterhin so wichtig ist. ■

INTERVIEW

«Nous sommes trop timides!»

Gilbert Hürsch: «Einige Klischees über Biel und die Region sind hinderlich.»

Gilbert Hürsch: «Nous ne savons pas assez nous vendre, pourtant nous avons tellement d'atouts.»

tie de la population de la région ne se rend pas encore assez compte de ce que le Campus apportera à la région.

Notre tissu industriel est basé en grande partie sur les exportations. La décision de la Banque nationale qui rend notre franc encore plus fort est-elle pénalisante? Certains parlaient d'un tsunami?

Les mesures prises le 15 janvier ont détérioré la situation des entreprises régionales du domaine de l'exportation de façon soudaine. Certains indices confirment hélas ces craintes, mais grâce au partenariat social, nous avons pu prendre des mesures temporaires, comme augmenter les heures de travail sans compensation salariale. Je me réfère à la liste de mesures du Cluster précision, publiée en février 2015.

Dans d'autres pays, ce genre de mesures aurait été jugées inacceptables.

Sans doute. Mais je pense que dans la région, aussi bien les employés que les employeurs sont conscients que parfois, il faut faire des concessions. Mais je le répète, ces mesures doivent être limitées dans le temps. Cette solution concerne uniquement une partie de l'industrie (les entreprises possédant un carnet de commandes bien rempli).

Autre interrogation: le développement des techniques d'impression en 3 dimensions, qui pourraient menacer l'industrie mécanique «classique». Aussi une source d'inquiétude pour vous?

Il est encore trop tôt pour le dire, mais les entreprises de la branche s'adaptent très vite à cette nouvelle technique révolutionnaire. Nous avons dans la région passablement de PME ou de start-up à la pointe dans ce domaine. Donc à mon avis, c'est plutôt une chance. A nous de savoir la saisir!

Bienne souffre-t-elle d'une image négative capable d'effrayer des investisseurs? Allusion par exemple au rejet de la rénovation de la place de la Gare?

Je ne veux pas faire de commentaires politiques. Mais il est clair que Bienne et sa région souffrent encore de certains clichés qui peuvent représenter des handicaps. C'est une des raisons pour lesquelles la promotion économique conserve toute sa pertinence. ■

Gilbert Hürsch est depuis décembre de l'année dernière le nouveau directeur de la Chambre économique Bienne-Seeland. Rencontre avec un jeune homme plein d'ambitions pour sa région.

PAR MOHAMED HAMDAOUI

BIEL BIENNE: A 38 ans, vous avez un impressionnant curriculum vitae et avez notamment travaillé durant dix ans dans le monde de l'économie internationale. Pourquoi vous être lancé dans cette tâche qui rapporte moins que dans le secteur privé?

Gilbert Hürsch: Parce que l'argent n'est pas tout! J'ai acquis beaucoup d'expériences, et ces expériences, j'aimerais pouvoir les partager. J'aime Bienne et ma région. C'est un défi qui m'intéresse. Je me sens en mesure de le relever et aimerais m'investir pour la région.

Quel est selon vous le principal handicap de Bienne et de la région en termes de promotion économique?

Il reste le problème lancinant du contournement routier de Bienne. Je mets presque plus de temps à venir en voiture de Boujean au centre-ville que si je me rends à Berne... Par ailleurs, nous sommes trop timides et trop réservés. Nous ne savons pas assez «nous vendre». Et pourtant, nous avons

tellement d'atouts dans nos poches. Soyons davantage fiers de nous-mêmes.

Fiers de quoi?

Nos industries et nos entreprises ont su se diversifier. Nous ne courons plus le même risque que lorsque nous avons dû affronter des crises horlogères douloureuses parce que nous étions dépendants de ce seul secteur, ou presque. Nous avons installé dans la région des écoles spécialisées qui forment des gens extrêmement qualifiés dans des domaines technologiques pointus. Et ce n'est pas fini. Songez notamment au Campus qui verra bientôt le jour derrière la gare et le lien avec InnoCampus, qui est très important.

Précisément, n'attendons-nous pas trop de ce Campus?

Vous plaisantez? Le Campus va concrétiser l'union entre le monde académique et l'entreprise. Il sera la parfaite illustration de ce que nous vivons à Bienne et voulons promouvoir. Je pense qu'une par-

Votre centre d'achats!
Biel Biemme
 Ihr Einkaufs-Zentrum!

TOP-ANGEBOTE DER WOCHE

OFFRES DE LA SEMAINE

MIGROS	Pommes Duchesse Delicious , 600 g	3.20	statt	4.60
	Optigal Pouletgeschnetzeltes , Schweiz, tiefgekühlt, im Duopack 2 x 300 g	11.45	statt	16.40
	Tiroler Cake , 340 g	3.00	statt	3.80
	Rindsvoressen TerraSuisse , 100g	2.00	statt	2.60
coop	Erdbeeren , Spanien, 1 kg	3.50	statt	5.90
	Coop Rindshackfleisch , 2 x 500 g	10.80	statt	18.00
	Barilla Spaghetti no 5 ou no7, 5 x 500 g	4.85	statt	9.75
	Coop Oecoplan Toilettenpapier , 24 Rollen	8.95	statt	13.85
	Malbec Reserve Mendoza Santa Ana 2013 , 6 x 75 cl	29.85	statt	59.70

OTTO'S	Bière Corona , Mexique, 12 x 35,5 cl	15.95		
	Red Bull , 24 x 25 cl	29.90	au lieu de	40.80
	Ovomaltine , Crunchy Biscuit, 3 x 250 g	7.90	au lieu de	10.50
	Parfum Davidof , Cool Water, femme, vapo 50 ml	22.90	au lieu de	78.00

MANOR FOOD	Asperges blanches , Espagne, kg	9.95	au lieu de	12.50
	Emmental , doux, AOP	1.95	au lieu de	2.85
	Jambon serrano , Espagne, affiné 20 mois, 140 g	4.50	au lieu de	7.50
	Filet de thon albacore , Sri-Lanka/Philippines, 100g	3.45	au lieu de	5.80
	Entrecôte de bœuf , Suisse, 100 g	3.80	au lieu de	7.65
	ColleMassari Montecucco Rosso Riserva DOC 2012, 75 cl	12.20	au lieu de	17.50

Volg	Chiquita Bananen , kg	2.40		
	Karotten , Schweiz, kg	1.95		
	COQdoré Pouletgeschnetzeltes , 100 g	2.50	statt	3.60
	Hakle Toilettenpapier , 4 Lagen, 24 Rollen	16.90	statt	24.20
	Nestea Ice Tea , Lemon oder Peach, 6 x 1,5 l	7.80	statt	11.70
	Kleenex , 3 x 88 Stück	5.20	statt	7.80